

## Kapitalerhöhung der Raurica Wald AG

Die Verlängerung der genehmigten Kapitalerhöhung der Raurica Wald AG im Umfang von maximal CHF 2.7 Mio. zum Ausbau der Fagus Jura SA, hatte die Generalversammlung vom 18. Juni 2015 praktisch einstimmig zugestimmt.

Der Verwaltungsrat der Raurica Wald AG plant nun den ersten Teil der genehmigten Kapitalerhöhung durchzuführen um den Kapitalbedarf für die Beteiligung an der Fagus Jura SA zu sichern. Diese Kapitalerhöhung umfasst 2'160 Aktien zum Nennwert von CHF 500.- und einem Bezugspreis von CHF 600.- pro Aktie. Der aktuelle Kurswert liegt im Moment bei CHF 650 pro Stück. Dividendenberechtigt sind die neuen Aktien ab dem 1. Januar 2016. Das Bezugsrecht für Aktionäre beträgt 1:10 (für zehn bisherige Aktien kann eine Aktie bezogen werden). Falls das Resultat keine gerade Aktienzahl hervorruft, wird aufgerundet. Aktionäre, welche weniger als acht Aktien besitzen, erhalten das Bezugsrecht für eine Aktie. Werden nicht alle Bezugsrechte ausgeübt, wovon wir ausgehen, sind die restlichen Aktien frei zeichenbar.

Mitte August 2015 hat nun der Verwaltungsrat der Fagus Jura SA entschieden, die erste Etappe dieses Werkes zu realisieren sofern die Finanzierung zustande kommt. Ziel ist es, mit dem Bauvorhaben Anfangs 2016 zu beginnen. Dies bedingt, dass die Investoren, das benötigte Kapital bis Ende des ersten Quartals 2016 einzahlen. Für die erste Etappe ist eine Beteiligung der Raurica Wald AG im Umfang von 25 % der benötigten 5 Millionen vorgesehen.

## Kurzbeschreibung Investitionsvorhaben der FAGUS JURA SA

Die grossen Fortschritte in der Holztechnologie und der Trend zur Nachhaltigkeit im Bauwesen führen bei Architekten und Ingenieuren europaweit zur vermehrten Nachfrage nach neuen Hochleistungselementen aus Holz.



Die Buche – lateinisch *fagus* – ist die zweithäufigste Baumart in unseren Wäldern. Sie eignet sich dank ausgezeichneter Festigkeitswerte hervorragend für tragende Konstruktionen. Im Vergleich zu Nadelholz bietet Konstruktionsholz aus Buche eine mehrfach höhere Biege-, Zug- und Druckfestigkeit und kann dadurch Stahl und Beton als Baustoff ersetzen. Buchenholz kombiniert mit neuen Verbindungstechniken erlaubt schlankere und elegantere Tragkonstruktionen, die einen Quantensprung für den Ingenieur-Holzbau bedeuten und dem Holzbau neuen Schub verleihen. Für das Bauen mit Buche eröffnen sich damit neue Möglichkeiten im mehrgeschossigen Wohnungs- und Gewerbebau. Ein wichtiger Grund weshalb die Buche bis heute nicht als Konstruktionsholz genutzt wird, ist die gegenüber Nadelholz wesentlich komplexere Verarbeitung, welche nur mit speziellen Maschinen und Anlagen wirtschaftlich bewältigt werden kann. Dies führt dazu, dass auch bei entsprechender Nachfrage die Lieferbereitschaft bisher nicht gegeben war.

In Vendlincourt im Kanton Jura soll deshalb ein hoch automatisiertes Verarbeitungszentrum entstehen. Dieser Standort wurde gewählt, weil hier mit der Firma A.+C. Corbat SA bereits das grösste Laubholzsägewerk der Schweiz angesiedelt ist, was zu Synergien führt. Zudem ist am Standort genügend freies Industrieland zu vergleichsweise günstigen Konditionen verfügbar. Das neue, konsequent auf die Herstellung von Buche-Konstruktionsholz ausgelegte Werk wird einmalig in Europa sein.

## RAURICA WALD AG

Die Investition von insgesamt CHF 25 Mio. wird in zwei Etappen realisiert. In der ersten Etappe mit Baubeginn Anfang 2016 (Investitionsvolumen CHF 10 Mio.) wird die Verfügbarkeit von verarbeitetem und sortiertem Buchenholz verbessert, damit sich der Markt für Buche-Konstruktionsholz rasch entwickeln kann. In dieser Phase wird eine erste Lager- und Produktionshalle (2'000 m<sup>2</sup>) gebaut. Der Maschinenpark besteht aus einer automatischen Abstapel- und Sortieranlage, einem Stapelroboter, einer Keilzinkanlage und einem kompakten Massivholzplatten-Werk. Hergestellt werden in erster Linie Brettschichtholz-Lamellen und verschiedene Leimholzplatten und verleimte Kanthölzer aus Buche und weiteren Laubhölzern. In der 2. Etappe, welche je nach Geschäftsgang ab dem Jahr 2018 geplant ist (Investitionsvolumen CHF 15 Mio.), wird das eigentliche Leimholzwerk realisiert. Dieses Werk besteht aus weiteren Hallen (3'800 m<sup>2</sup>) und einer kompletten Produktionslinie zur Herstellung von grossformatigen Konstruktions-Bauteilen aus Laubholz. Zu dieser Ausbaustufe gehört auch ein modernes CNC-Abbundportal um sämtliche Bearbeitungen vornehmen und die Bauteile baustellenfertig bereitstellen zu können.

Die FAGUS JURA SA, vom Waldwirtschaftsverband beider Basel und der Raurica Wald AG initiiert, wurde im Mai 2014 zusammen mit weiteren Waldbesitzerorganisationen und einem Sägewerksbetreiber gegründet. Die junge Unternehmung verkörpert Schweizer Innovationsgeist und seriöses Unternehmertum, das die Wertschöpfungskette der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft entscheidend stärken wird. Aktuell besitzen 11 Unternehmen aus der Wald-, Holz- und Baubranche Aktien der Fagus. Um die erste Etappe realisieren zu können, muss das Aktienkapital um CHF 5 Mio. erhöht werden. Neben den bisherigen Aktionären werden weitere nachhaltig orientierte Investoren zur Aktienzeichnung an der Fagus Jura SA eingeladen.